

des Volkes dargestellt. Obwohl die Sectenhäupter diesen Haß eigentlich nur gegen die reichen Klöster und hohen Würdenträger der Kirche nähren und verbreiten wollten, konnte es doch nicht fehlen, daß die entfesselte Leidenschaft und Raubgier der rohen Massen diesen Unterschied aufhob und alle Reichen als Tyrannen und Räuber ansah. Aus diesem Umstande beruhten viele, ehemals der Umwälzung ergebene Speyerer Patrizierfamilien ihr n. Veirritt zum Aufstande. In engeren Kreisen wurden Stimmen laut wider das treulose Verfahren gegen die Geistlichkeit, die man den schimpflichsten Mißhandlungen des Böbels preisgegeben. Man beklagte den Untergang mancher schönen Kirche, durch Jahrhunderte die Zierden der Stadt, durch den frommen Sinn der Vorfahren erbaut und mit reichen Bränden versehen, die nun der eigene Stadtmagistrat der Plünderung anheimgegeben habe. Diese so späte Erkenntniß drückte um so schmerzlicher, als die rohe Gewalt des Volkes die Herrschaft an sich gerissen und nirgends Hilfe anzurufen war. Wohl standen die Churfürsten von Trier und Pfalz gegen die Bauern im Felde, allein die gemißte Niederlage der Fürsten war der schreienden Ueberlegenheit der Bauern gegenüber vorauszuweisen. Hierdurch wurde der eingepflanzte Haß der niederen Klasse gegen die Patrizier nur gesteigert; denn es entging dem Böbel die Reue der Vornehmen nicht, mit ihm gemeinschaftliche Sache gemacht zu haben. Man bestärkte einen Um Schlag der Dinge, weshalb in den Versammlungen der Aufständischen wiederholt Stimmen laut wurden, dem Zugehen einmal ein Ende zu machen, damit den Wageren endlich würde, was zu lange in den Händen der Fretten gewesen.

Das Hauptquartier des gewaltthätigen Karthäns befand sich im Augustinerkloster. Dort hatten die Bauern ihre Beute aus sämtlichen bisher ausgeraubten Klöstern zusammengetragen. Karthäns und andere Häuptlinge hatten ihnen kostbaren Raub aus Herrenhäusern, Kirchen und Schloßern in den festen Gewölben des Kellers geborgen. Alle Zimmer, Zellen, Gänge und Säle des Augustinerklosters waren von den Aufständischen in Besitz genommen. Ein wildes Treiben und wüstes Geheiß erfüllte die Klöster räume allnäglich bis tief in die Nacht hinein. Die Bauern zechten ohne Unterlaß, hörten zur Abwechslung die Predigt des lauterer Evangeliums aus dem Munde des Präbikanten Mathis, oder sie durchstreiften raubend die Sinfte, Klöster und Kirchen der Stadt. Fortsetzung folgt.

### Schießstands-Nachrichten.

Resultat vom Freischießen am 25. 26. und 27. Juli 1879 am 1. Schießstande Brigen Hauptbeste. I. F. Heiml v. Bragg, 111. Franz Lafener von Diang. Schießbest. „Glüd“: Peter Ratis von Tiers. Schlederbeste: 1. Ignaz Vinthanser Brigen, 2. und 11. F. Heiml Brigen, 3. Peter Sprenger Brigen, 4. Joh. Brem Eum, 5. Jakob Wiedner v. Brud, 6. und 12. Nikol. Pfaffhalter v. Margreid. 7. Profanter v. Wüldis, 8. Paul v. Maier v. Bogen, 9. Joh. Kun v. Flueringler, 10. Joh. Benz v. Brigen, 13. und 15. H. Blattner v. Jenbach, 14. Wilhelm Seidner v. Brigen, 18. und 17. Pet. Ratis v. Tiers, 18. P. Stauder v. Bruned, 19. Frz. Lemajer v. Brigen, 20. F. Hofer v. Bruned. Wärgbest: F. Heiml von Brigen.

### Brieffasten.

Breitenbach. Es freut mich sehr, daß Sie sich mit solchem Eifer über vaterländischen Geschichte widmen und es sollte mich noch mehr freuen, wenn der „Andreas Hofer“ gelegentlich einen Profit davon hätte. Was die von Ihnen citirten Quellen betrifft, so sind selbe in den Zahlen widersprechend und es ist mir nicht möglich, die Urquellen

zu erforschen, weil ich die Zeit dazu nicht finde. Zudem genehte ich für den „Andreas Hofer“ keineswegs eine kritische Geschichte zu schreiben. Die Belebung des tyrolischen Patriotismus ist ja der Zweck der Aufsätze und für diesen Zweck dürfte es gleichgültig sein, ob man bezüglich eines Datums dem einen oder dem andern Autor folgt.

Verständlich. „Preßigartikeln“ ist der mittelalterliche Titel, den wir keines schönen Klanges und seiner hübschen Bedeutung wegen beibehalten haben. Es ist das eben ein Märlein, welches durch seinen Inhalt prebigt.

J. S. in S. . . 8. Ihr Wunsch ist jetzt unerfüllbar; jedoch trösten Sie sich, es dauert nicht mehr gar lange, und wir werden dann schon etwas bieten, was Ihre Wünsche befriedigt. Freilich sind viele Köpfe und Sinne, welche die Auswaahl bedeutend erschweren.

### Cours-Vericht.

	24. Juli	25. Juli	26. Juli	27. Juli	28. Juli	29. Juli
Einheits Staatsgeld	66.75	66.75	66.70		66.95	66.55
„ „ Silber	68.45	68.20	68.20		68.	67.15
Goldrente	78.45	78.60	78.65		78.40	78.50
1860er Anlehen	126.80	126.50	126.30		126.25	128.50
Bant-Aktien pr. Stück	818.	823.	826.		826.	827.
Aktien d. öst. Kreditbank 285.	878.	870.	870.50		869.25	870.70
London für 100 Pf. Sterl.	116.15	115.70	115.75		115.75	115.75
Silber						
Rapoleon'd'or	9.22	9.20	9.21		9.21	9.22
R. L. Münzgulden	5.49	5.50	5.49		5.49	5.49
100 Mark	57.	56.70	56.75		56.80	56.80

### Markt-Preise in Innsbruck am 22. Juli 1879.

Weizen fl.	9.80 bis fl.	12.10	Brennhöfl:	
Roggen fl.	6.10 bis fl.	6.60	Hartes pr. Meter fl.	1.85 bis fl. 1.75
Türken fl.	5.40 bis fl.	6.50	Weiches „	fl. 1.25 bis fl. 1.30
Gerste fl.	5.30 bis fl.	6.30	Schmalz:	
Hofer fl.	4.60 bis fl.	6.40	Reines pr. Kilo fl.	92 bis fl. 1.20
Erbsen fl.	9.75 bis fl.	10.80	Gemittetes „	fl. 0.80 bis fl. 0.98
Hirsolen fl.	8.50 bis fl.	10.50	Butter pr. Kilo fl.	1.04 bis fl. 1.20
Erbsöl pr. Liter 6ltr	— 7fr.	Gierd. Et. 24 fr.	1 Liter Milch 6ltr	— 9fr.

### Schrauben-Mittel-Preise.

C r t	Datum	Weizen	Roggen	Hofer	Gerste	Eier-Eim	Butter-Eim	Getreide
Jansbrud	23. Juli	—	—	—	—	6.20	—	Getreide
Bozen	22. „	2.36	1.85	1.03	—	1.50	1.90	alt
		italien.						Steuer.
Meran	21. „	3.	2.10	1.15	—	2.10	2.15	pr. 100
Weg	21. „	7.35	4.60	2.90	4.80	4.40	5.80	per
Wels	22. „	6.90	5.	2.25	4.30	—	—	100
Witz	22. „	9.80	6.60	5.80	6.60	—	—	Kilo
		pern.						
Meute	23. „	14.24	11.31	9.68	—	—	—	100
Best	23. „	9.	6.25	6.	—	—	—	Kilo
Berona (Dire)	23. „	28.	20.	17.	—	—	—	
Hofenheim	23. „	9.17	6.52	6.61	6.04	—	—	Sonder-
Straubing	23. „	31.18	21.76	13.49	—	—	—	Dep. d. dt.

### Ankündigung aus dem Amtsblatte.

Som 24. Juli.

Erledigt sind die Oberlehrerstellen in Kolllegg und Hohenems, die Unterlehrerstellen in Hohenems, Höchst und Rheinbors.

Kuratel wurde verhängt über Josef Waidter, Jögeler von Höpöns, über Elisabeth Witterhofer, geborne Rastbichler, in Obervintl.

Ereklusio selgeböten werden: Am 19. oder 26. August 9 Uhr in der Rittermühle bei Sterzing die Mobilien des Mathias Egger, Senfensabrikant in Rittermühle bei Sterzing, — Am 20. oder 25. August 9 Uhr im Birchshaus bei Oberweisbach die Realitäten des Anton Burgmann, Huber in Bierbachberg, Kat.-Nr. 1901, 302, 1955. Ankaufspreis 4000 fl. — Am 4. August 9 Uhr auf der Rießerer Länd Brennholzvorstände.

Som 25. Juli.

Tagsfahrt wurde angelegt gegen Johann Rastbichler von Latzch auf 20. August 9 Uhr beim Bezirks-Gericht Schluderns, gegen Josef Kun, Kaufhändler von Wald, auf 22. August 9 Uhr beim Bezirks-Gericht Imfl.

Ereklusio selgeböten werden: Am 8. oder 23. August 9 Uhr an Ort und Stelle die Bräugewichtsbesorgung der Anna Nigg, geb. Wolf, in Hall, Kat.-Nr. 236. Ankaufspreis 4000 fl. — Am 18. oder 28. Oktober 2 Uhr beim Bezirks-Gerichte Popgarten die Realitäten des Johann Ranz, beim See am Penningberg, Kat.-Nr. 1. Ankaufspreis 2800 fl. — Am 8. November oder 6. Dezember 3 Uhr beim Bezirks-Gericht Reumarkt die Realitäten des Martin

